

Wahlkreisfest verleiht letzten Schwung

FDP WAHLKREIS WILLISAU

Im Podiumsgespräch mit Regierungsratskandidat Fabian Peter und den Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten Wahlkreis Willisau war festzustellen, dass sämtliche Kandidierende sich in den unterschiedlichsten politischen Themen auskennen.

von Hilda Rösch

Gemeinsam weiterkommen: Unter diesem Motto stand das FDP-Wahlkreisfest in Zell, das stets kurz vor den Regierungs- und Kantonsratswahlen stattfindet. Bei dieser Gelegenheit bietet sich allen Kandidatinnen und Kandidaten noch einmal die Möglichkeit, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Somit fanden sich sämtliche Kandidierende am letzten Freitag in der Martinshalle in Zell ein, um sich unter den Augen der aufmerksamen Zuhörerschaft in einem Podiumsgespräch den Fragen der versierten Moderatorin Astrid Bossert Meier zu stellen.

Ihre Fragen waren zugeschnitten auf den beruflichen Werdegang der jeweiligen Kandidaten, auf deren bisherige politischen Tätigkeiten und Interessen. Zudem umfassten sie ganz spezielle Themen wie Landwirtschaft, Unternehmertum, Energiepolitik und Umwelt sowie die Sozialpolitik und die Finanzen des Kantons Luzern. Die Statements zu den gestellten Fragen liessen darauf schliessen, dass sämtliche Kandidierende sich schon über einen längeren Zeitraum hinweg intensiv mit den unterschiedlichsten politischen Themen auseinandergesetzt und somit auch erfasst haben, was die Bürgerschaft beschäftigt. Ihre Antworten fielen daher auch durchwegs entscheidend souverän aus.



V.l.n.r.: Regierungsratskandidat Fabian Peter, die Kantonsratskandidaten André Marti, Josef Christen, Raphael Bucher, Wahlkreispräsidentin Hildegard Meier, Erich Meier, Helen Schurtenberger, Philipp Bucher, Sandra Cellarius, Andreas Bärtschi und Ständerat Damian Müller. Foto Hilda Rösch

Bereit, um Knochenarbeit zu leisten

Regierungsratskandidat Fabian Peter nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil. Und er betonte, dass er bereit sei, die liberalen Ideen im Regierungsrat zu vertreten und auch bereit sei, in diesem Gremium Knochenarbeit zu leisten. Ebenso hielt er fest, dass es ihm ein Anliegen sei, sich das Vertrauen der Mitmenschen zu erarbeiten.

Auch Ständerat Damian Müller befand sich unter den Anwesenden und er sagte: «Wir müssen tagtäglich an unserem liberalen Gedankengut arbeiten, um mit unserer liberalen Politik den Kanton Luzern und die Schweiz vorwärtszubringen. Und mit unserem

Einsatz tragen wir auch dazu bei, dass unsere Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich gewählt werden.» Ausserdem erklärte er, dass das Ja der FDP zum Rahmenabkommen aus Vernunftgründen erfolgt sei. Jedoch müsste noch über die flankierenden Massnahmen, die Unionsbürgerschaft und über die Guillotine-Klausel diskutiert werden.

Freude über politische Arbeit ausstrahlen

«Seit der Nominationsversammlung im November des vergangenen Jahres haben unsere Kandidatinnen und Kandidaten unglaublich viel geleistet. Und stets sind sie als ein ideales Team,

als eine Einheit aufgetreten, die den Wahlkreis Willisau sehr gut vertreten hat. Aber das wichtigste Ziel liegt jetzt noch vor ihnen, nämlich die Wahlen vom 31. März. Doch mit ihren Auftritten und ihrem enormen Engagement haben sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wahl geschaffen: Diese Worte richtete Wahlkreis- und Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier an die Anwesenden. Weiter sagte sie: «Unsere Aufgabe besteht nun darin, die Jugend für die Politik zu begeistern, unsere Freude über die Arbeit in der Politik auszustrahlen, über alle Alterskategorien hinweg die zwischenmenschlichen Beziehungen zu pflegen, Vertrauen zu schaffen und

auch darzulegen, dass der Humor und die Geselligkeit in der Politik ihren Platz haben.»

Markus Zenklusen, Kantonalpräsident der FDP Luzern, äusserte sich dahingehend, dass er stolz sei auf die vielen Menschen, die sich für die bevorstehenden Wahlen einsetzen wurden. Dieser Aussage fügte er an, dass das Wahlteam vom Wahlkreis Willisau ausgezeichnete Arbeit geleiste. Regierungsratskandidat Fabian Peter hingegen bezeichnete er als treibende Kraft, als die Dampflokomotive der FDP im Kanton Luzern.

Gastfreundschaft verdankt

Die FDP-Ortspartei Zell war für die Organisation des Anlasses zuständig. Somit hiess eingangs des Abends Hans Erni, Präsident der FDP Zell, die Gästeschar mit offensichtlicher Freude über deren Grossaufmarsch willkommen, indes Hildegard Meier die Gastfreundschaft der Ortspartei mit herzlichen Worten verdankte. Für die musikalische Gestaltung des Wahlkreisfestes sorgte eine Kleinformation der Feldmusik Zell und das Jodelchörl «Freudejuzer», dem auch Fabian Peter angehört. Das Jodelchörl, das beim Jutzen zusätzliche Unterstützung durch den Jodler und Kantonsratskandidaten Josef Christen erfuhr, wusste mit seinem gepflegten Gesang das Publikum für sich einzunehmen und gleichzeitig eine unbeschwerte Stimmung in der Martinshalle zu verbreiten. Humorvoll gestaltete sich der Auftritt der «Rätschwyber Zell», die in ihren Versen die Stärken und Schwächen aller Kandidierenden ans Licht brachten.

Über alles hinweggesehen darf das Wahlkreisfest als ein Fest bezeichnet werden, dass allen Erwartungen entsprach. Somit dürfte dieser gelungene Anlass der FDP weiteren Schwung für die Kantons- und Regierungsratswahlen vom 31. März verliehen haben.